

**Einfältig abgefasste Fragen und Antwort/ Zur Erleuterung Hn. Doct. Martini
Lutheri Kleinen Catechismi, Und zum Nutz Der lieben Jugend/ Sonderlich derer
so zum Tisch des Herren gehen wollen/ aufgesetzt**

Wismar: Gedruckt bey Matthias Martini, 1701

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1827011009>

Druck Freier  Zugang



Mkl

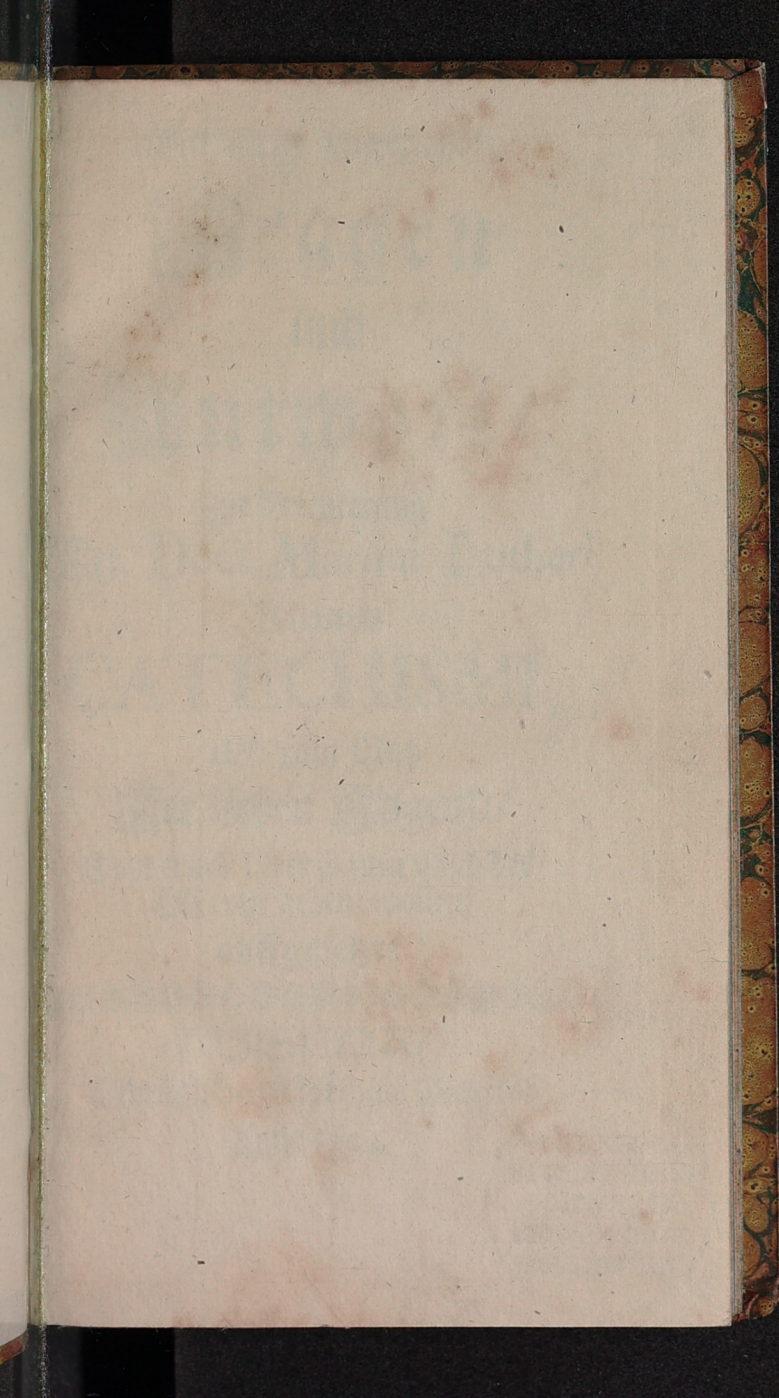
h

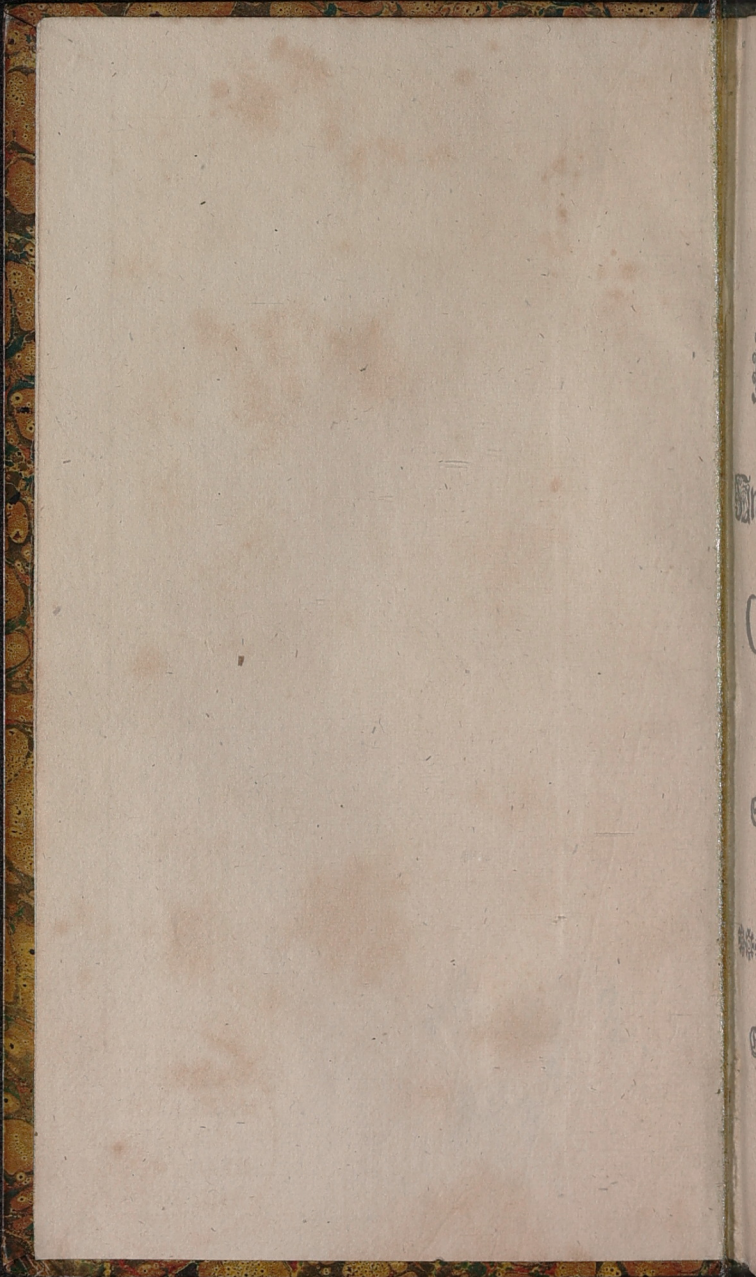
853

ZLB ME

05. AUG 1909

Phys. 2.
853.





Einfältig abgefassete

Fragen

und

Antwort/

Zur Erleuterung

Hn. Doct. Martini Lutheri

Kleinen

CATECHISMI,

Und zum Nutz

Der lieben Jugend/

Sonderlich derer so zum Tisch des
H. Erren gehen wollen/

auffgesetzt.



WJSNAR/

Gedruckt bey Matthias Martini.

Anno 1701.

GR. HERZOGL.
MEKLENBURG
SCHWERIN:
REGIERUNGS-
BIBLIOTHEK

Die Sammlung
des Doct. Martini Lutheri

CATECHISMUS

der lieben Jugend
in der heiligen Schrift
gelehrt zu werden

von
Johann

Georg





Im Nahmen Jesu Christi Amen.

Wes Glaubens bistu?

Ich bin ein Christ.

Von wem hastu diesen Nahmen?

Von Christo meinem Erlöser.

Wer ist ein rechter Christ?

Der auff Christi Nahmen getauft ist/
recht gläubet/und Christlich lebet.

Bistu auch getauft?

Ja.

Bistu denn nun schon ein vollkommener
Christ?

Nein.

Was fehlt dir noch?

Recht gläuben und Christlich leben.

Wo findestu wie du solt recht gläuben
und Christlich leben?

Aussführlich in der heiligen Schrift
kürzlich im Catechismo.

Was ist die heilige Schrift?

Sie ist das Wort Gottes / welches der
heilige Geist durch die Propheten und

A 2

Apostel

Apostel geredet/und umb unsernt willen
hat auffschreiben lassen/ daß auch wir das
durch zur Seeligkeit unterwiesen wurden.

Wie wird die heilige Schrift sonst
genandt?

Die Bibel.

Wie wird die Bibel eingetheilet?

In das Alte und Neue Testament.

Welches ist das Alte Testament?

Welches gewesen ist ehe Christus ge-
bohren worden.

Welches ist das Neue Testament?

Welches geschrieben ist nach dem Chri-
stus gebohren/ gestorben / auferstanden
und gen Himmel gefahren gewesen.

Wer hat das Alte Testament geschrieben?
Moses und die Propheten.

Wer hat das Neue Testament ge-
schrieben?

Die Evangelisten und Apostel.

Was ist der Catechismus?

Ein kurzer Auszug aus der heiligen
Schrift/ darin alles enthalten ist/ was
wir zu unser Seeligkeit glauben/ wissen
und thun müssen.

Wie viel sind Hauptstücke des heiligen
Catechismi?

Sünffe.

Wovon

Wovon handelt das erste Hauptstück?
Von den heiligen zehen Geboten.
Wovon handelt das andere Hauptstück?
Und so ferner.



Das erste Haupt-Stück handelt von den heiligen zehen Geboten.

Wer hat die zehen Gebot gegeben?
GOTT der Herr.

Durch wen hat Er sie gegeben?
Durch Mosen.

Wer war Moses?

Derer Kinder Israel ihr Fürst der Sie
auff Gottes Befehl aus Egypten ge-
führt hat:

Wo hat Gott die zehen Gebot gegeben?

In der Wüsten auff dem Berge Sinai.

Wem hat Gott die zehen Gebot
gegeben?

Allen Menschen.

Wozu hat Er sie gegeben?

Daß wir Menschen darnach leben
sollen.

Wie werden die zehen Gebot eingetheilet?

In zwo Taffeln.

A 3

Warumb.

Warumb werden die zehen Gebot
in zwey Taffeln getheilet?

Weil sie GOTT selbst auff zwey Taf-
feln geschrieben hat.

Welche Gebot gehören zu der ersten
Taffel?

Die drey ersten/oder das erste / andere
und dritte Gebot.

Wovon handelt die erste Taffel?

Von der liebe Gottes.

Welches ist die Summa der ersten
Taffel?

Du solt GOTT deinen HERRN lieben
von ganzem Herzen / von ganzer Seele/
von allen Kräfften / und von ganzem Ge-
mütthe.

Wie heisset das erste Gebot?

Du solt nicht andere Götter haben ne-
ben mir.

Was ist das?

Wir sollen GOTT über etc.

Was sind andere Götter?

Alles was mehr als GOTT gefürchtet/
geliebet / und vertrauet wird.

Wie hat man nun andere Götter?

Wenn man etwas mehr fürchtet /
mehr liebet / und mehr vertrauet als un-
sern HERRN GOTT.

Wie

Wie heisset das andere Gebot?

Du solt den Nahmen etc.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und etc.

Was heisset Gottes Nahme?

Gott selbst und alles was Gottes ist

Wie wird der Nahme Gottes entheiligt?

Mit Fluchen / Schweren / Zaubern /
Liegen und Trogen,

Wie wurden die Flucher im Alten
Testament gestraffet?

Sie wurden gesteiniget. 3 Buch Mos.

24. Cap.

Darff man denn auch gar nicht schweren?

Ja / ein rechtmäßiger Eynd ist zuges-
lassen.

Welches ist ein rechtmäßiger Eynd?

Der einem von der Obrigkeit zu Er-
forschung der Wahrheit auferleget wird.
Alles andere liederliche Schweren ist
verboten.

Wie mancherley ist die Zauberey?

Zwayerley / die grobe und die subtile
Zauberey.

Welches ist die grobe Zauberey?

Wenn man Gott und den Tauff-
Bund verläßt / und mit dem Teuffel in ei-
nen Bund tritt.

Welches ist die subtile Zauberey?

A 4

Uller

Aller Uberglaube.

Weil man nicht liegen soll/ist denn eine
Nothlügen nicht vergönnet?

Nein.

Warumb nicht?

Der Herr Iesus sagt beyh: Matth:
am fünfften Cap: Eure Rede sey Ja/Ja/
Nein/ Nein/ was drüber ist das ist vom
übel.

Wie wird der Nahme Gottes recht von
uns gebrauchet?

Wenn wir ihn in allen Nöthen anrufen/
anbeten/loben und dancken.

Wie heist das dritte Gebot?

Du sollt den Feyertag heiligen.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten etc.

Was wird durch den Feyertag verstanden?

Der Sontag und alle andere Fest-
Tage.

Wie wird der Feyertag entheilige?

Wenn man die Predig versäumet/
das Wort Gottes verachtet / und den
Feyertag zu weltlichen Geschäften an-
wendet.

Ist's aber nicht genug daß man zu Hause
Gottes Wort liest?

Nein / das muß ein Christ alle Tage
thun/aber am Sontage sol er sich zum
öffentl

öffentlichem Gottesdienst im Hause
Gottes einfinden.

Darff man denn am Fevertage ganz und
gar nichts thun?

Ja / dreyerley Wercke sind zugelassen
und gebothen.

Was sind das für Wercke?

Wercke der Gottseligkeit / Wercke der
Christlichen Liebe und Noth-Wercke.

Welches sind Wercke der Gottseligkeit?

Die zum Gottesdienst gehören/
als Kirchengehen/Singen / Beten / Betrach-
tung des Wortes Gottes und dergleichen,

Welches sind Wercke der Christlichen Liebe?

Damit man dem nothleidenden Nach-
sten seine Liebe beweiset / als Wittwen
und Wänsen besuchen / Krancken zusprechen/
Armen gutes thun/ und dergleichen.

Welches sind Nothwercke?

Die einem unversehens zur Hand
kommen / und ohne Verletzung des Le-
bens/der Gesundheit und Güter keinen
Aufschub biß Morgen leiden/ als Noth-
leidenden Menschen und Vieh zu Hülffe kom-
men/Feuers-und Wassers-Noth wehren / und
dergleichen.

Wie wird der Fevertag recht geheiligt?

Wenn man fleißig zur Kirchen gehet/
das Wort Gottes mit Andacht höret/
dasselbe zu Hause fleißig wiederholet/
As und

und den Feiertag mit Singen / Lesen
und Beten zubringet.

Wobon handelt die andere Taffel?

Von der Liebe des Nächsten.

Wer ist dein Nächster?

Alle Menschen.

Welches ist die Summa der andern Taffel?

Du solt deinen Nächsten lieben als dich
selbst.

Welche Gebote gehören zu der andern Taffel?

Die sieben letzten / als das vierdte/
fünffte / sechste / siebende / achte / neundte /
und zehende Gebot.

Wie heist das vierdte Gebot?

Du solt deinen Vater und deine Mutter
ehren / etc.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben/
daß wir unsere Eltern / etc.

Wer wird durch Vater und Mutter verstanden?

Nicht nur die natürliche Eltern/
sondern auch über solche im geistlichem
Stande Lehrer und Prediger; im welt-
lichem Stande Obrigkeiten; im Haus-
Stande Herren und Frauen/ Vormün-
der / und alle alte ehrliche Leute.

Was sind dan Kinder ihren Eltern / Zuhörer ihren Pre-
digern / Unterthanen ihrer Obrigkeit / Dienst-Bo-
then ihren Herren und Frauen schuldig?

Sie

Sie sollen sie in Ehren halten / ihnen dienen / gehorchen / sie lieb und werth halten.

Was hat Gott denen frommen und gehorsamen Kindern/Zuhörern/Unterthanen und Dienst-
then verheissen?

Es soll ihnen wolgehen / wo nicht immer für den Menschen und am Leibe/ dennoch an der Seelen: und sie sollen lange leben auff Erden.

Wie kömpts aber/das die frommen Kinder gemeinlich am ersten sterben / hält Gott denen nicht was Er ihnen zugesaget?

Ja/Er giebet ihnen was bessers als Er ihnen zugesaget hat / nemlich an statt des zeitlichen das ewige Leben. Sie sind bald vollkommen worden/und haben viele Jahre erfüllet/denn ihre Seelen gefallen Gott wol / darum eilet Er mit ihnen aus diesem bösen Leben.

Wie heist das fünffte Gebot?

Du sollt nicht tödten.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten etc.

Wie tödtet man?

Mit dem Herzen/ mit Zorn/ Haß/ Feindschafft; Mit Gehehrden/ wenn man dieselben im Zorn verstellet; Mit Worten/ wenn man einem böses wünschet oder fluchet; Mit der That/ wenn man einen entweder selbst umbringet / oder durch andere umbringen läffet.

Darff

Darff man denn gar nicht tödten?

**Ja/ Dieh mag man wol tödten/ aber
keinen Menschen.**

Wie kan und darff denn die Obrigkeit die Zauberer
brennen/ die Diebe hengen/ die Hurer und Ehe-
brecher köpfen/ die Mörder und Todschlä-
ger rädern lassen?

**Das muß die Obrigkeit thun auff Got-
tes Befehl von Ampts wegen.**

Weil du deinen Nächsten nicht tödten solt/ was
solt du ihm denn thun nach dem fünfften
Gebot?

**Ich soll ihm helfen und fördern in
allen Leibes- Nothen.**

Wie heist das sechste Gebot?

Du solt nicht Ehebrechen.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten etc.

Wie bricht man die Ehe?

**Wenn man unkeusche und unzüchtige
Gedanken hat/ sich frech und leichtfertig
kleidet und gebehrdet/ unkeusche Reden
führet/ und unzüchtige Wercke treibet.**

Was sollen wir nach dem sechsten Gebot thun?

**Wir sollen keusch und züchtig leben in
Gedanken / Gebharden / Worten und
Wercken / und die im Ehestande leben/
sollen ihre Ehegatten lieben und ehren.**

Wie heist das siebende Gebot?

Du solt nicht stehlen.

Was

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten etc.

Wie stiehlt man?

Wenn man einem andern das seine heimlich oder öffentlich nimt / oder es sonst an sich bringet / es geschehe durch List oder Gewalt.

Weilen man dem Nächsten nichts stehlen/nehmen / oder entwenden soll/was sollen wir ihm denn thun nach dem siebenden Gebot?

Wir sollen ihm sein Gut und Nahrung helfen bessern und behüten / eben als unser eigenes.

Wie heist das achte Gebot?

Du solt nich falsche Zeugniß reden wieder deinen Nächsten.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten etc.

Was heisset falsch Zeugniß reden?

Lügen und Unwarheit reden/ oder den Nächsten verlästern und Verleumbden.

Weilen man nicht falsch Zeugniß wieder den Nächsten reden soll/was soll man ihm denn thun nach dem achten Gebot?

Wir sollen ihn / sonderlich in ungewissen Dingen/wenn wir böses von ihm reden hören/ entschuldigen/gutes von ihm reden und alle Ding zum besten kehren.

Wie heist das neunnde Gebot?

Du solt nicht begehren deines Nächsten Haus.

Was

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten etc.

Was wird durch des Nechsten Haus abste
im neunnden Gebot verstanden?

Nicht nur seine Wohnung sondern
auch seine Garten/Aecker/Wiesen/Höl-
zung/Wässer und dergleichen.

Wie begehret man des Nechsten Haus/ Hoff/
Aecker/ etc.

Wenn man Lust dazu hat / dieselben
sich lieber als dem Nechsten gönnet/aller-
hand unrechtmäßige Ansprache daran
machtet / und sie dadurch an sich zubrin-
gen trachtet.

Weil man des Nechsten Haus/ Hoff/Aecker/Wiesen/etc.
nicht begehren und an sich zu bringen trachten
soll/was sollen wir denn dem Nechsten
thun nach dem neunnden Gebot?

Wir sollen ihm mit Raht und That
zu Hülffe kommen / daß er sein Haus
und Hoff/Aecker/ Wiesen / und derglei-
chen Güter/behalten und keinen Scha-
den daran leiden möge.

Wie heist das zehende Gebot?

Du solt nicht begehren deines Nech-
sten Weib etc.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten etc.

Wie spannet man dem Nechsten sein Gefinde
Knechte und Mägde ab?

Wenn man dieselben an sich locket/
und

und wieder ihrer Herren und Frauen
Wissen und Willen mietet.

Wie spannet man dem Nächsten sein Vieh/
Pferde/Schaafe und dergleichen ab?

Wenn man es ihm mit leidigen Wor-
ten abschwaget/mit betrieglichen Tausch
oder andern bösen Griffen und Lücken
entwendet.

Weilen man des Nächsten Weib/ Knecht/ Magd/
Vieh/ etc. ihm nicht abwendig machen soll/
was sollen wir ihm denn thun nach
dem zehenden Gebot?

Wir sollen ihm sein Vieh lassen / und
wenn es ihm entwendet wird / sollen wir
es ihm wieder zu Handen schaffen / sein
Gesinde sollen wir auch vermahnen/ daß
sie bey ihren Herren bleiben und thun
was sie schuldig sind.

Weilen im neunnden und zehenden Gebot stehet/ du solt
nicht begehren/oder welches gleich viel ist/ du
solt dich nicht gelüsten lassen/ist denn die
innerliche Lust und Begierde auch
Sünde?

Ja allerdings: So saget Paulus an
die Römer am siebenden Capittel: Ich wuste
nicht daß die Lust Sünde wäre/wo das Gesehe
nicht gesaget hätte. Laß dich nicht gelüsten.

Warumb stehet bey einem jedweden Geboe

Wir sollen Gott fürchten und lieben?

Daß die Liebe Gottes uns reihen soll:
zu thun / alles was uns Gott in seinen
Geboten

Geboten gebent; die Furcht Gottes
aber uns soll abhalten nichts zu thun
was Gott verbeut.

Wie beschliesset Gott die zehen Gebote?

Er beschleust sie also: Ich der Herr
dein Gott bin etc.

Was ist das?

Gott dräuet zu straffen alle die diese
Gebote übertreten/ darumb etc.

Was thut Gott im Beschluß derer zehen
Gebote?

Er verheisset denen Frommen und
Gehorsamen die seine Gebote halten sei-
ne Gnade / denen Ungehorsamen aber
dräuet Er seinen Zorn und Ungnade.

Können wir denn die zehen Gebote Gottes halten?

Nein/ wir können sie nicht halten.

Warumb können wir sie nicht halten?

Wegen der Sünde die uns anklebet.

Was ist Sünde?

Alles was wieder Gottes Gebot ist.

Wie mancherley ist die Sünde?

Zweyerley. Die Erb-Sünde/ und die
würckliche Sünde.

Welches ist die Erb-Sünde?

Die uns von unsern Eltern angeer-
bet ist.

Was ist die Erb-Sünde?

Sie ist ein Mangel alles Guten/ und
eine Zuneigung zu allem Bösen.

Welches

Welches ist die würckliche Sünde?

Die wir selber mit Gedancken / Worten
und Wercken / im Thun und Lassen
wieder Gottes Gebote thun.

Was verdienen wir mit unsern Sünden?

Gottes Zorn und Ungnade / zeitlichen
Todt und ewige Verdammniß.

So kanstu durch das Geseze / oder durch Haltung derer
zehen Gebote nicht selig werden?

Nein / keines weges.

Hoffestu aber doch noch selig zu werden?

Ja/ich hoffe es.

Wo durch hoffestu selig zu werden?

Durch den Glauben.

Das andere Haupt Stuck
des heiligen Catechismi han-
delt vom Christlichen
Glauben.

An wem soll man Glauben?

An GOTT.

Was ist GOTT.

GOTT ist ein einiges / geistliches / heiligs/
gerechtes / allmächtiges/gütiges/
armherziges/ewiges Wesen / in dreyen
unterschiedlichen Personnen.

B

Wie

Wieviel sind Götter.

Es ist nur ein Gott/ aber in dem einigen göttlichen Wesen sind drey unterschiedene Persohnen. Gott Vater/ Sohn und heiliger Geist.

Woher beweisest du daß nur ein Gott sey.

Aus dem fünfften Buch Moses am sechsten Capittel: Höre Israel/ der Herr dein Gott ist ein einiger Gott. Und im ersten Gebot saget Gott selbst: Du sollt nicht andere Götter haben neben mir.

Woher beweisest du daß in dem einigen göttlichen Wesen drey Persohnen sind.

Aus dem ersten Brieffe Johannis am fünfften Capittel: Drey sind die da zeugen im Himmel/ der Vater/ das Wort/ und der heilige Geist / und die drey sind eins. Haben sich die drey Persohnen nicht jemahlen zugleich und deutlich offenbahret?

Ja/ bey der Tauffe des HErrn Iesu. Matth. 3. Cap.

Wie offenbahrete sich da Gott der Vater?

Er rief vom Himmel: Diß ist mein lieber Sohn an welchem ich Wohlgefallen habe/ den sollt ihr hören.

Wie offenbahrete sich da Gott der Sohn?

Er stand im Jordan und ließ sich von Johanne tauffen.

Wie offenbahrete sich da Gott der heilige Geist?

Er fuhr herunter in Gestalt einer Tauben

ben und schwebete über den Herren
Jesum.

Wie werden die drey Persohnen unterschieden?

Gott der Vater hat von Ewigkeit her
einen Sohn gezeuget; Gott der Sohn
ist von Ewigkeit her vom Vater gezeuget
worden; Gott der heilige Geist gehet
vom Vater und Sohn aus.

Welches ist denn nun das Kenzeichen und Eigen-
schafft Gottes des Vaters?

Er hat von Ewigkeit her einen Sohn
gezeuget.

Welches ist das Kenzeichen und die Eigenschaft
Gottes des Sohnes?

Er ist von Ewigkeit her vom Vater
gezeuget worden.

Welches ist das Kenzeichen und die Eigenschaft
Gottes des heiligen Geistes?

Er gehet vom Vater und Sohn aus.

Was hat dir Gott der Vater gutes gethan?

Er hat mich erschaffen.

Was hat dir Gott der Sohn gethan?

Er hat mich erlöst.

Was hat dir Gott der heilige Geist gethan?

Er hat mich geheiligt.

Haben denn Gott der Sohn und heiliger Geist nichts
zu deiner Schöpfung/Gott der Vater und heiliger Geist
nichts zu deiner Erlösung/Gott der Vater und
Sohn nichts zu deiner Heiligung
gethan?

Ja/ es haben darin alle drey Persoh-
nen das ihrige gethan.

B 3

Warum

Warum sagest du denn allein/das dich Gott der Vater
erschaffen/Gott der Sohn erlöset/Gott der
heilige Geist dich geheiligt habe?

Weilen sich dieselbe Personen bey sol-
chem Werke sonderlich bewiesen. Son-
derlich auch / damit ich die drey Perso-
nen der Gottheit so viel besser unterschei-
den lerne.

Welcher Artikel des Christlichen Glaubens
handelt von der Schöpfung?

Der erste Artikel.

Sage her den ersten Artikel.
Ich glaube an Gott den Vater etc.

Was ist das?

Ich glaube das mich Gott geschaffen zc.
Was hat Gott erschaffen?

Himmel und Erden / und alles was
drinnen ist.

Wie lange hat Gott mit der Schöpfung zu gebracht?

Sechs Tage; und am siebenden Tage
ruhete Er.

Wodurch hat Gott alles erschaffen?

Durch sein allmächtiges Wort.

Wozu hat Gott alles erschaffen?

Zu seinen Ehren und dem Menschen
zu gut.

Woraus hat Gott alles erschaffen?

Aus nichts.

Was machte Gott erslich aus nichts.

Einen grossen Klumpen/darin Erde/
Wasser/

Wasser / Luft / und Feuer zusammen
waren.

Woraus hat Gott die Fische und Vögel gemacht.

Aus Wasser.

Woraus hat Gott die Thiere/Bäume / Kräuter / Gras
und Blumen gemacht.

Aus der Erde.

Woraus hat Gott den Menschen gemacht?

Aus einem Erden-Kloß.

Woher hat der Mensch die Seele bekommen?

Die blieb ihm Gott in die Nase.

Wie hieß der erste Mann?

Adam.

Woraus hat Gott das erste Weib erschaffen?

Aus einer Riebe die Er von Adam
nahm.

Wie hieß das erste Weib?

Eva.

Wozu hat Gott den Menschen erschaffen?

Zu seinem Ebenbilde und zum ewigen
Leben.

Was war das Ebenbild Gottes?

Die Gerechtigkeit und Heiligkeit / in
welcher Gott den Menschen erschaffen.

Haben wir das Ebenbild Gottes noch an uns?

Nein / Adam und Eva haben es im
Paradiese durch die Sünde verlohren.

Was war es für eine Sünde die sie thaten?

Sie assen von dem verbotenen Baum.

Wie hieß der Baum davon sie assen?

B 3

Der

Der Baum des Erkenntnisses Gutes und Böses.

Wo stand der Baum der Erkenntniß Gutes
und Böses?

Mitten im Paradies Garten.

Wer hatte ihnen verboten von dem Baum
zu essen?

Gott selbst.

Wer verführte unsere erste Eltern dazu daß sie von dem
Baum der Erkenntniß Gutes und Böses assen?

Der Teuffel.

Wie verführte sie der Teuffel?

Durch eine Schlange.

Hat Gott den Teuffel auch erschaffen?

Ja

Hat Gott die Teuffel denn so böß erschaffen?

Nein/ Gott hat die Teuffel zu heilige
Engel erschaffen/ aber sie sind freywillig
von Gott abgefallen/ und böß geworden.

Wie viel sind derer Teuffel oder bösen Geister?

Unzählig viel.

Als die Teuffel oder bösen Geister von Gott abgefallen
sind/sind da nicht welche gute Engel
beständig geblieben?

Ja.

Wieviel?

Unzählig viel.

Was thun die guten Engel?

Sie loben Gott / und dienen den
Frommen.

Du

Du sagest daß das Ebenbild Gottes durch die erste Sünde Adams und Evas im Paradiese verlohren sey / wird uns denn solche Sünde auch mit recht zugerechnet?

Ja.

Warum das?

Weil wir alle in Adam gewesen sind / und in und mit ihm gesündigt haben.

Wird denn das Ebenbild Gottes nicht wieder in uns ersetzt?

Ja / anfänglich und unvollkommen in diesem Leben / vollkommen aber im ewigen Leben

Wie wird das Ebenbild Gottes in diesem Leben in uns ersetzt?

Wenn uns der heilige Geist durch das Wort Gottes un die heiligen Sacramenta heiliget / und wir ein heiliges Leben zu führen uns durch seine Gnade befeisigen.

Hat Gott dich auch erschaffen?

Ja,

Was hat dir Gott in deiner Schöpfung gegeben?

Leib und Seele / Augen / Ohren und alle Glieder / Vernunft und alle Sinne.

Das hastu ja von deinen Eltern.

Ja / aber Gott hat es mir durch meine Eltern gegeben.

Nach dem Gott dir Leib und Seele / Augen / Ohren / und alle Glieder / Vernunft und alle Sinne gegeben hat / thut Er dir denn auch noch mehr Gutes?

Ja / Er erhält mir solches alles / gibt mir dazu Essen und Trincken / Kleider und

und Schu / und versorget mich mit aller
Noth du ffft und Nahrung des Leibes und
Lebens / beschützet mich wider alle Feinde
und Gefährlichkeiten / und behütet und be-
währet mich für allem übel.

Was beweget den lieben Gott dazu / daß Er dir
so viel gutes thut; hastu es um Ihn
verdienet?

Nein / Er thut solches alles aus lauter
väterlicher / göttlicher Güte und Barm-
herzigkeit / ohn alle mein Verdienst und
Würdigkeit.

Was bistu denn Gott für seine Schöpfung /
Erhaltung / Versorgung und Beschir-
mung schuldig?

Des alles bin ich Ihm zu dancken / zu
loben / zu dienen und gehorsam zu seyn
schuldig.

Worvon handelt der andere Artickel

Von der Erlösung

Sage her den andern Artickel.

Ich gläube an IESum Christum Got-
tes eingebornen Sohn etc.

Was ist das?

Ich gläube daß IESus Christus etc.

Wer hat dich erlöset?

IESus Christus.

Wen

Wer ist Jesus Christus?

Gottes und Marien Sohn / wahrer
Gott und Mensch.

Wie viel Naturen sind in Christo?

Zwen: Eine göttliche und eine
menschliche Natur.

Von wem hat Er die göttliche Natur?

Von Gott seinem himmlischen Vater.

Von wem hat Er die menschliche Natur
angenommen?

Von der Jungfrauen Maria als seiner
Mutter.

So ist der Herr Jesus von einer Jungs-
frauen geböhren?

Ja.

Wie hat denn Maria als eine Jungfrau und
ohne Mann schwanger werden und
gebehren können?

Der Engel Gabriel sprach davon also
zu Ihr: Der heilige Geist wird über dich
kommen/und die Krafft des Höchsten wird dich
überschatten/darum auch das Heilige das von
dir geböhren wird/ wird Gottes Sohn genen-
net werden.

Was hat der heilige Geist bey der Em-
pfängniß Christi gethan?

Er hat das Geblüt der Jungfrauen
Marien geheiligt und gereinigt / davon
der Sohn Gottes die Menschheit an sich
genommen hat.

B 1

Weilen

Weilen in Christo zwey Naturen / nemlich die
göttliche und menschliche/machen die nicht
zwey Christus?

Nein/sondern wie Leib und Seele ei-
nen Menschen machen / so machen die
göttliche und menschliche Natur einen
Christum.

Wovon hat dich Gott der Sohn Iesus
Christus erlöset?

Von Sünde/Todt/Teuffel und Hölle.
Hat uns Christus von der Sünde erlöset?

Ja.

Haben wir denn keine Sünde mehr
an uns?

Ja/wir haben zwar freylich noch Sün-
de an uns/aber die Sünde kan uns nicht
verdammnen: Es ist nichts verdämlisches an
denen die da sind in Christo Iesu/ nach dem
Brieffe an die Römer am achten Capittel.

Du sagest Christus habe uns erlöset vom
Tode / wie daß wir dennoch sterben
müssen?

Er hat uns erlöset vom ewigen Tode/
den zeitlichen Todt hat Er uns auch in
einen süßen Schlaf verwandelt.

Womit hat uns Christus erlöset?

Nicht mit Golde oder Silber / sondern
mit seinem heiligen theurem Blute und
mit seinem unschuldigen Leyden und
Sterben.

Was

Was hat Christus gelitten?

Unaußsprechliche Seelen-Angst und
Leibes Schmerzen.

Unter wem hat der HErr Iesus solches
gelitten?

Unter dem Heydnischen Richter Pon-
tio Pilato.

Wer hat ihn verrathen?

Sein eigener Jünger Judas.

Ist der HErr Iesus auch warhafftig
gestorben?

Ja/ freylich.

Wes Todes ist Er gestorben?

Er ist gecreuziget.

Ist Er dan am Creutze hangen geblieben?

Nein/ Er ist herab genommen und ins
Grab gelegt.

In was für ein Grab ist er gelegt?

In ein steinernes Grab.

Wie lange ist er im Grabe geblieben?

Bis in den dritten Tag.

Wer hat ihn wieder aufferwecket?

Er ist durch seine eigene göttliche All-
macht wieder aufferstand.

Du sagest von Christo / Er sey niedergefahren
zur Hölle / wann ist Er denn zur
Hölle gefahren?

In dem Augenblick da Er im Grabe
ist lebendig geworden.

Was

Was hat Er in der Hölle gethan?
Er hat sich dem Teuffel als ein über-
winder gezeiget / und hat die Hölle zer-
stöhret.

Wie lange ist Er nach seiner Auferstes-
hung auff Erden geblieben?

Vierzig Tage.

Wo ist Er darnach geblieben?

Er ist gen Himmel gefahren.

Von wo ab ist Er gen Himmel gefahren?

Von dem Oelberge.

Wie ist Er gen Himmel gefahren?

Sichtbahr.

Was thut Er im Himmel;

Er sitzet zur rechten Hand Gottes und
vertritt uns.

Hat Gott auch eine rechte und lincke Hand?

Nein/ Er ist ein Geist der kein Fleisch
und Bein hat wie wir Menschen.

Was ist denn die rechte Hand Gottes?

Gottes Majestät / Macht und Ge-
walt.

Was heisset denn zur rechten Hand
Gottes sitzen?

Der göttlichen Majestät/ Herrschafft
Ehre/ Macht/ Gewalt / und Herrlig-
keit theilhaftig seyn.

Weil

Weilen der Herr Iesus sichtbahr gen Him-
mel gefahren ist/ist Er denn nicht noch
bey uns?

Ja/unsichtbahr.

Aber auch nach der Menschheit?

Ja/freylich.

Woher bistu dessen Igewiß?

Der Herr Iesus saget selbst Matth.

28. Siehe ich bin bey euch alle Tage biß
an der Welt Ende.

Wird Er aber nicht einmahl wieder sicht-
bahr vom Himmel kommen?

Ja/am Jüngsten Tage.

Was wird Er alsdenn thun?

Er wird richten die Lebendigen und die
Todten.

Wie wird Er sie richten.

Mit Gerechtigkeit.

Was haben die Frommen in diesem Ge-
richte des Herrn Jesu zu erwarten?

Den ewigen Gnaden-Lohn im Him-
mel.

Was haben die Gottlosen alsdenn
zu erwarten?

Die ewige Straffe in der Höllen.

Warum hat dich Christus erlöset?

Daß ich soll sein eigen seyn und in sei-
nem Reiche unter Ihm leben und Ihm
dienen in ewiger Gerechtigkeit/ Unschuld
und

und Seligkeit / gleich wie Er ist auff-
standen von dem Tode / lebet und regieret
in Ewigkeit. Das ist gewißlich wahr;

Wovon handelt der dritte Artickel?

Sonder Heiligung.

Sage her den dritten Artickel.

Ich glaube an den heiligen Geist etc.

Was ist das?

Ich glaube daß ich nicht aus eigener
Vernunft etc.

Wer hat dich geheiligt?

Gott der heilige Geist.

Wodurch heiligt uns der heilige Geist?

Durchs heilige Wort Gottes und die
heiligen Sacramenten.

Wo heiligt Er uns?

In der Christlichen Kirchen.

Was ist die Christliche Kirche?

Die Versammlung aller Rechtgläubigen / oder derer Menschen die Gottes rei-
ne Wort hören / und die heilige Sacra-
menten nach Christi Einsetzung ge-
brauchen.

Warum heißen alle Rechtgläubige
eine Kirche?

Weilen sie ein Haupt / einen Glauben /
einer

einerley Sacramenta / einerley Recht
am Himmel haben.

Wer ist das Haupt der Christlichen
Kirchen?

Der HErr Iesus Christus.

Gläubest du auch daß in der Christlichen
Kirchen Sünde vergeben werden?

Ja/ freyhlich.

Wer vergiebet Sünde?

Allein Gott.

Durch wem vergiebet Gott Sünde?

Durch seine Diener die Prediger.

Woher bistu dessen gewiß/daß die Predi-
ger Sünde vergeben können?

Aus den Worten des HErrn Iesu/
Johann: am 20. Cap: Welchen ihr die
Sünde erlasset denen sind sie erlassen/
und welchen ihr sie behaltet denen sind sie
behalten.

Welchen Leuten werden die Sünde
vergeben?

Denen Bußfertigen.

Welchen werden sie behalten?

Denen Unbußfertigen.

Was gehöret zur Buße?

Reu und Leyd über die Sünde / und
der Glaube an Iesum Christum / dar-
auff muß denn folgen der neue Gehor-
sam/oder die Besserung des Lebens.

Wie

Wie hat der Mensch Neuen und Leyd
über die Sünde?

Wenn er seiner begangenen Sünde
wegen von Herzen betrübet ist / und sich
darüber bey sich selbst ängstet.

Wie viel Stücke gehören zum Glauben?

Drey Stücke: nemlich das Wissen/
der Beyfall und die Zaverlässigkeit des
Herrns.

Wie wird die Buße sonst in der Hei-
ligen Schrift genandt?

Die Bekehrung/ die Wiederkehrung/
die erste Auferstehung.

So die Buße die erste Auferstehung hei-
set/ welches ist denn die andere
Auferstehung?

Die am Jüngsten Tage geschehen
wird.

Wer wird am Jüngsten Tage wi. der
Auferstehen?

Alle Menschen die gestorben sind.

Wer wird sie alsdenn wieder
aufferwecken?

Der Herr Jesus Christus.

Werden denn aber eben diese Leiber
wieder auferstehen?

Ja/ freylich

Werden sie aber nach der Auferstehung
eben also seyn als sie ihund sind?

Nein/

Nein / sondern es werden verklärte
Leiber seyn / die da leuchten werden wie
die Sonne.

Wo werden die Menschen alsdenn bleiben/
wenn sie der Herr Iesus aufferwecket hat?

Die Frommen werden von dem Her-
ren Iesu mit in den Himmel genom-
men werden; Die Gottlosen aber wer-
den mit den Teuffeln in die Hölle ge-
stossen werden.

Was werden die Fromen im Himmel haben?

Ewige unaussprechliche Freude

Was werden die Gottlosen und Verdamten in
der Hölle mit den Teuffeln haben?

Ewige unaussprechliche Pein und
Qual.

Warum sagestu bey einem jeden Artickel am
Ende: Das ist gewißlich wahr?

Zu bezeugen/ daß ich solches alles ge-
wißlich gläube und im geringsten nicht
zweifle.

~~~~~  
Wovon handelt das dritte  
Haupt-Stück des heili-  
gen Catechismi?

Vom Vater Unser / oder Gebet des  
Herren.

C

Warum



Warum heisset das Vater Unser das  
Gebet des HErrn?

Weilen es der HErr Iesus selbst ge-  
macht/ und seinen Jüngern zu beten be-  
fohlen hat.

Wen soll man anbeten?

Allein den Dreheinigen Gott.

Ehe man sich zum Gebete wendet/was soll  
man/ dathun?

Erstlich muß man von Sünden ab-  
stehen / denn Gott höret die Sünder  
nicht; darnach muß man seine Gedan-  
cken fein zusammen fassen

Wie muß man beten?

Nicht nur mit dem Munde/ daß man  
das Gebet nur her plappere/ sondern das  
Herz und die Gedancken müssen auch  
auff das gerichtet seyn/ was man betet.

Was für Gebehrden soll man bey  
Gebet haben?

Andachtige und demüthige Gebehr-  
den.

Wann soll man beten?

Man muß beten ohne unterlaß / son-  
derlich aber/wenn man aufstehet und zu  
Bette gehet/wenn man an seine Arbeit  
gehet und dieselbe endiget/ wenn man es-  
sen wil und gegessen hat; dergleichen  
wenn



wenn jemanden eine sonderbahre Noht  
zustößet.

Wie kan man ohne unterlaß beten / wenn man  
seine Beruffs Arbeit fürhat?

Das Herze muß auch unter der Ar-  
beit stets zu Gott gerichtet seyn und zu  
Gott seuffzen.

Welches ist das beste Gebet?

Das heilige Vater Unser.

Ist denn im Vater Unser alles begriffen wor-  
um wir zu beten nöthig haben?

Ja/ alles.

Wiewird das Vater Unser eingetheilet?

In die Anrede/die sieben Bitten/ und  
den Beschluß.

Wie heisset die Anrede?

Vater Unser der du bist im Himmel.

Warumb hat der HErr Iesus das Wort  
Vater füran gesetzt?

Er wil uns damit locken daß wir  
glauben sollen Er sey unser rechter Va-  
ter und wir etc.

Warum hat der HErr Iesus befohlen zu  
beten: Vater Unser und nicht  
mein Vater?

Weil wir alle für einem/ und einer für  
alle beten sollen.

Wie heisset die erste Bitte?

Gehelliget werde dein Name.

C 2

Ist



Ist denn Gottes Nahme doch nicht heilig / daß  
wir bitten müssen Gott solle ihn  
heiligen lassen?

**Ja/** Gottes Nahme ist zwar an ihm selbst  
heilig/ aber wir bitten in diesem Gebet / daß er  
auch bey uns geheiligt werde.

Wie wird der Nahme Gottes recht  
geheiligt?

**Durch reine Lehre und heiliges Leben:**  
Oder/ wenn das Wort Gottes lauter und rein  
gelehret wird/ und wir auch heilig als die Kin-  
der Gottes darnach leben / das hilff uns lieber  
Vater im Himmel: Wer aber anders lebet  
und lehret denn das Wort Gottes lehret/ der  
entheiligt unter uns den Nahmen Gottes / das  
für behüte uns lieber himmlischer Vater.

**Wie heisset die andere Bitter?**  
**Dein Reich komme.**

Wie mannigfaches Reich hat der liebe Gott?

**Ein dreyfaches Reich: nemlich das  
Macht Reich/ das Gnaden Reich / und  
das Reich der Herrlichkeit.**

Welches ist das Macht Reich?

**Da Er über alles im Himmel und  
auff Erden mächtig regieret.**

Welches ist das Gnaden Reich?

**Da Er in der Christlichen Kirchen sei-  
ne Gläubigen mit Gnade und Barm-  
herzigkeit regieret.**

**Welches**



Welches ist das Reich der Herrlichkeit?  
Da Er im Himmel ewig über die  
Auserwehlten als ein König herrschen  
wird.

Werden denn in solchem Reich auch Be-  
schwerungen/ Unterdrückung/ Noht  
und dergleichen Niedriges seyn?

Nein/ sondern die Auserwehlten wer-  
den mit Christo herrschen.

Was für ein Reich verstehstu/ wenn du in der  
andern Bitte betest/ dein Reich komme?

Das Reich der Gnaden/ und der ewi-  
gen Herrlichkeit.

Kan aber Gott sein Reich doch nicht kommen  
lassen/ daß wir Ihn darum bitten müssen?

Ja/ aber wir bitten in diesem Gebet/ daß  
Er es auch zu uns kommen lasse.

Wie geschieht das/ daß Gott sein Reich zu  
uns kommen lässet?

Wenn der himmlische Vater uns seinen heil-  
igen Geist giebet/ daß wir seinem heiligen Wort  
durch seine Gnade glauben und göttlich leben  
hie zeitlich und dort ewiglich.

**Wie lautet die dritte Bitte.**

Dein Wille geschehe wie im Himmel  
also auch auff Erden.

Wer thut den Willen Gottes im Himmel?  
Die heiligen Engel.



Kan denn Gott ohne unsere Bitte seinen Willen nicht auff Erden geschehen lassen?

Ja/Gottes guter gnädiger Wille geschieht wol ohn unser etc.

Können wir denn den Willen Gottes nicht von uns selbstn vollbringen / daß wir beten müssen/Gott solle ihn bey uns geschehen lassen?

Nein/wir können ihn nicht volbringen.  
Wer hindert uns denn?

Der Teuffel / die Welt und unser Fleisch und Blut.

Was verstehestu durch die Welt?

Die bösen Menschen in der Welt.

Wer muß uns denn tüchtig machen Gottes Willen zu thun?

Gott selbst.

Wie machet Er uns tüchtig seinen Willen zu thun?

Wenn Er allen bösen Rath und Willen bricht und hindert etc.

**Wie heisset die vierdte Bitte:**

Unser tägliches Brodt gib uns heute.

Gott giebet das tägliche Brodt auch ja denen Bösen/ warum sollen wir denn um das tägliche Brodt bitten?

Gott giebt das tägliche Brodt auch wol ohn unser Bitte allen bösen Menschen / aber wir bitten etc.

Was heisset denn täglich Brodt?

Alles



Alles was zur Leibes Nahrung und Nohts  
durfft gehört / als Essen / und Trinken/  
Kleider etc.

Warum bittest du das tägliche Brodt  
auff heute?

Weilen ich nicht für den morgenden  
Tag sorgen soll.

**Wie heisset die fünffte Bitte?**

Vergib uns unsere Schuld / als wir  
vergeben unsern Schuldigern.

Was sinds für Schulden / die wir dem lieben  
Gott schuldig sind / und um deren Ver-  
gebung wir bitten?

Unsere Sünden.

Welches sind denn unsere Schuldiger?

Alle die uns was zu leide gethan ha-  
ben.

Was bitten wir denn nun in der fünfften Bit-  
te mit diesen Worten/vergib uns  
unsere Schuld?

Daß der Vater im Himmel nicht ansehen  
wolle unsere Sünde / und um derselben willen  
uns unsere Bitte nicht versagen / denn wir sind  
der keines etc/

**Wie heist die sechste Bitte?**

Führe uns nicht in Versuchung.

Wie mancherley ist die Versuchung?

Zweyerley: Eine zum Guten/die an-  
andere zum Bösen.



Wer versuchet uns zum Guten?  
**GOTT.**

Wer versuchet uns zum Bösen?  
Der Teuffel / die Welt und unser  
Fleisch und Blut,

Was bitten wir in der sechsten Bitte/  
führe uns nicht in Versuchung?  
Daß uns Gott wolte behüten und erhalten/  
auff daß uns der Teuffel die Welt und etc.

**Wie heist die siebende Bitte?**  
Sondern erlöse uns von den Bösen.

Was für ein Böses verstehestu/ davon  
dich Gott erlösen solle?

Alles Geistliche und Leibliche / alles  
Seelen und Leibes Böses und Ubel.

Wie erlöset uns Gott von dem Bösen?

Durch Hülffe aus der Noth / und  
durch einen seeligen Todt.

Was bitten wir in der siebenden Bitte:  
Erlöse uns von dem Ubel?

Daß uns der Vater im Himmel von aller-  
ley Ubel Leibes und der Seelen Gutes und  
Ehre etc.

**Wie heisset der Beschluß des  
Vater Unsers?**

Dein ist das Reich/und die Krafft/ und  
die Herrligkeit in Ewigkeit/ Amen.

Was heisset Amen.

Ja/ gewiß und fürwahr,

Warum



Warum hat der Herr Jesus das Wort  
Amen hinzu gesetzt?

Daß ich soll gewisse seyn solche Bitte  
sind etc.



## Wovon handelt das vierdte Haupt-Stück des heiligen Katechismi?

Vom Sacrament der heiligen Tauffe.

Wie viel sind Sacramenta?

Zwey / das Sacrament der heiligen  
Taufe / und das Sacrament des Altars.

Wie viel Stücke gehören zum Sacrament?

Zwey Stücke: nemlich ein sichtba-  
res und ein unsichtbares / oder ein irdi-  
sches und ein himmlisches:

Welches ist das sichtbare und irdische Stück  
im Sacrament der heiligen Tauffe?

Das Wasser.

Welches ist das unsichtbare und  
himmlische Stück?

Das Blut Christi und der heilige  
Geist.

Wodurch wird das Wasser und der heilige  
Geist verbunden?

Durch das Wort Gottes.

Wie mancherley ist das Wort Gottes?



**Zweyerley/ das Wort der Stiftung/  
oder der Einsetzung / und das Wort der  
Verheissung.**

Wie heisset das Wort der Einsetzung?

Gehet hin in alle Welt und etc.

Wie heisset das Wort der Verheissung?

Wer da gläubet und getaufft wird der wird  
seelig etc.

Haben denn die kleinen Kinder auch den Glauben?

**Ja.**

Wer wirket den Glauben in ihnen?

**Gott der heilige Geist.**

Was nützet die Tauffe?

Sie wirket Vergebung der Sünden/ erlö-  
set vom etc.

Kan denn Wasser für sich solche grosse Dinge thun/ daß  
es Vergebung der Sünden wirke/ vom Tod und  
Teuffel erlöse/ und die ewige Seligkeit gebe?

Nein/ Wasser alleine kan es nicht thun / son-  
dern das Wort Gottes so mit und bey dem  
Wasser ist/ und der Glaube etc.

Was bedeutet denn das Wasser Tauffen?

Es bedeutet daß der alte Adam in uns etc.

Was heisset der alte Adam?

**Die Lust und Begierde zu sündigen/ die  
uns von Adam angeerbet ist.**

Was sollen wir solchem alten Adam thun?

**Wir sollen ihn ersäuffen und tödten.**

Wie und wodurch soll solches geschehen?

**Durch tägliche Reu und Buße.**

Was heisset der neue Mensch?

**Die Lust und Begierde ein neues Le-  
ben**



ben nach dem Worte und Willen Gottes  
zu führen.

Worin besteht das neue Leben?

In Gerechtigkeit und Reinigkeit.

Was verstehst du für eine Reinigkeit? Die Reinigkeit  
der Seelen oder des Leibes?

Die Reinigkeit der Seelen.

Wodurch wird die Seele verunreinigt?

Durch die Sünde.



## Wovon handelt das fünfte Haupt-Stück des heiligen Katechismus?

Vom Sacrament des Altars.

Was ist das Sacrament des Altars?

Es ist der wahre Leib und das wahre Blut  
unsers Herrn etc.

Welches ist das sichtbare und irdische Stück im  
heiligen Sacrament des Altars?

Brod und Wein.

Welches ist das unsichtbare und himmlische Stück?

Unsers Herrn Jesu sein Leib und  
Blut.

Wo empfangen wir den Leib Christi?

In und mit dem gesegneten Brod.

Wo empfangen wir das Blut Christi?

In und mit dem gesegneten Wein.

Ist es aber recht Brod das wir im heiligen  
Abendmahl essen?

Ja!



**Ja/ es ist recht Brod aus Mehl und Wasser gebacken.**

Kan man sich denn wol daran sättigen?

**Ja/ wenn man so viel davon isset.**

Wie heisset das Sacrament des Altars sonst?

**Das heilige Abendmahl.**

Warum heisset es ein Abendmahl?

**Weil es am Abend eingesezt ist.**

Wer hat es eingesezt?

**Unser HErr IEsus Christus.**

Wan hat Er es eingesezt?

**In der Nacht da Er verrathen ward.**

Wo stehet das geschrieben?

**So schreiben die heiligen Evangelisten Matthäus etc.**

Wie sollen wir das heilige Abendmahl gebrauchen?

**Wir sollen es essen und trincken.**

Wan sollen wir es gebrauchen?

**Oft.**

Wozu sollen wir es gebrauchen?

**Zum Gedächtniß des HErrn IEsu.**

Was nuket es daß wir das Heil. Abendmahl gebrauchen?

**Das zeigen uns diese Worte: Für euch gegeben und etc.**

Wie kan leiblich Essen und Trincken solche  
grosse Dinge thun?

**Essen und Trinckten thuts freylich nicht/  
sondern die Worte etc.**

Wer empfähet denn das heilige Abendmahl  
würdiglich?

**Fasten und leiblich sich bereiten ist wol eine  
feine etc.**

**Wie**



Wie mancherley ist die Bereitung zum  
heiligen Abendmahl?

Zweyerley / die innerliche und eusser-  
liche.

Wie bereitet man sich eusserlich?

Wenn man nüchtern bleibet / sich sau-  
ber und rein wäschet und ankleidet.

Wie bereitestu dich innerlich.

Erstlich Wenn ich fest gläube / daß  
Christus auch für mich gestorben / und  
mir Gott so gewiß meine Sünde ver-  
geben werde / als ich den Leib und Blut  
Christi im heiligen Abendmahl esse und  
trincke.

Hernach wenn ich mich selbst fürhero  
prüfe.

Wie mustu dich prüfen?

Nach dem Geseze / ob ich auch rechte  
Erkänntniß meiner Sünden und Reue über die-  
selben habe: Nach dem Evangelio / ob ich  
auch einen festen Glauben an Jesu habe:  
Nach meinem eigenen Fürsaz / ob ich  
auch mein Leben gewiß zu bessern gedencke.

Wenn du dich denn vieler Sünden wieder Gott  
schuldig weißt / was mustu da thun?

Ich muß Gott bitten / daß Er sie mir  
um Christi willen vergebe.

Wenn du aber deinen Nächsten etwas zu leide ge-  
than hast / was mustu denn thun?

Ich muß ihn bitten / daß er es mir um  
Gottes



Gottes willen vergebe; und muß es  
ihm erstatten / was ich ihm zu nahe ge-  
than habe.

Wan du nun in den Beichtstuhl kommest/  
wie beichtest du denn?

Ersilich rede ich den Priester also an:

Ehr: Würdiger lieber Herr / ich bitte ihr  
wollet meine Beichte hören/und mir die Ver-  
gebung meiner Sünden sprechen um Gottes  
willen.

Wie beichtest du ferner/wenn es dir der  
Priester erlaubet?

**I**ch armer sündiger Mensch/ bekenne  
Bund beklage mich für Gott und für  
euch an der Stäte Gottes / daß ich nicht  
allein in Sünden empfangen und geboh-  
ren bin / sondern daß ich auch die heiligen  
zehn Gebote Gottes meines Herren oft  
und mannigfaltig übertreten / und mich  
beydes gegen Gott und meinen Nech-  
sten oft versündigt / und damit Gottes  
Zorn und Straffe leider wol verdienet  
habe. Aber alle meine Sünde sind mir  
von Herzen leid/und reuen mich sehr.  
Ich gläube aber festiglich / daß Iesus  
Christus kommen sey in die Welt die  
Sünder selig zu machen / und Gott aus  
Gnaden um desselben theuren Verdien-  
stes willen mir alle meine Sünden ver-  
geben



geben werde. Komme derowegen in der  
Zeit der Gnaden / und begehre von Euch  
als einem Diener Jesu Christi / Ihr  
wollt mich von allen meinen Sünden  
loßsprechen / und mir zu Stärckung mei-  
nes schwachen Glaubens das hochwür-  
dige Sacrament verreichen / nemlich den  
wahren Leib und das wahre Blut meines  
Herrn und Heylandes Jesu Christi.  
Ich wil mit Gottes Hülffe mein sündli-  
ches Leben bessern und frömmen werden/  
Amen.



Beym Ambt der Schlüssel wiederhole was  
beym dritten Artikel von der Buße und Verge-  
bung der Sünden gesagt ist.



Beim Anfange des Gottesdienstes.

**L**iebster Jesu wir sind hier  
Dich und dein Wort anzuhören/  
Lencke Sinnen und Begier

Auff die süße Himmels-Lehren/  
Daß die Herzen von der Erden  
Gantz zu dir gezogen werden.

2. Unser Wissen und Verstand

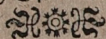
Ist mit Finsterniß umhüllet/  
Wo nicht deine Gnaden Hand  
Uns mit hellem Licht erfüllet ;

Gutes



Gutes dencken/thun/und tichten  
Mußtu selbst in uns verrichten.

3. O du Glanz der Herrligkeit  
Licht von Licht aus Gott gebohren/  
Mach uns alle sambt bereit/  
Deffne Herzen/Mund und Ohren;  
Unser Beten/Hören/Singen  
Laß HErr Jesu wol gelingen.



Nach verrichtetem Gottesdienst.

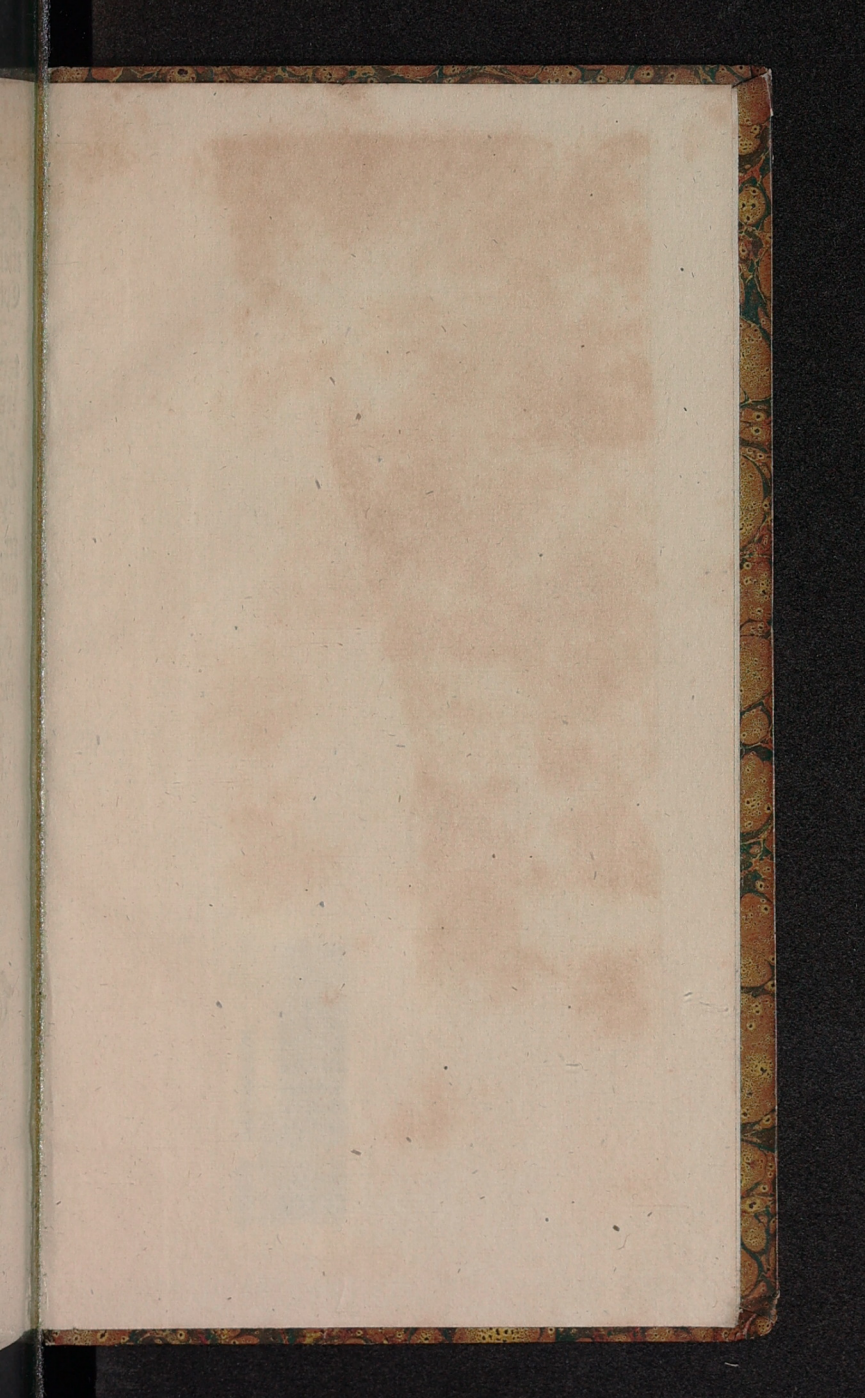
**N**un Gott lob! es ist vollbracht  
Singen/Beten/Ehren/Hören;  
Gott hat alles wol gemacht/  
Drümb laß uns sein Lob vermehren;  
Unser Gott sey hoch gepreiset/  
Weil Er uns so herrlich speiset.

2. Weil der Gottesdienst ist aus/  
Und uns mitgetheilt der Segen/  
So gehn wir mit Freud nach Hauß/  
Wandeln sein auff Gottes Wegen;  
Gottes Geist uns ferner leite/  
Und uns alle wol bereite.

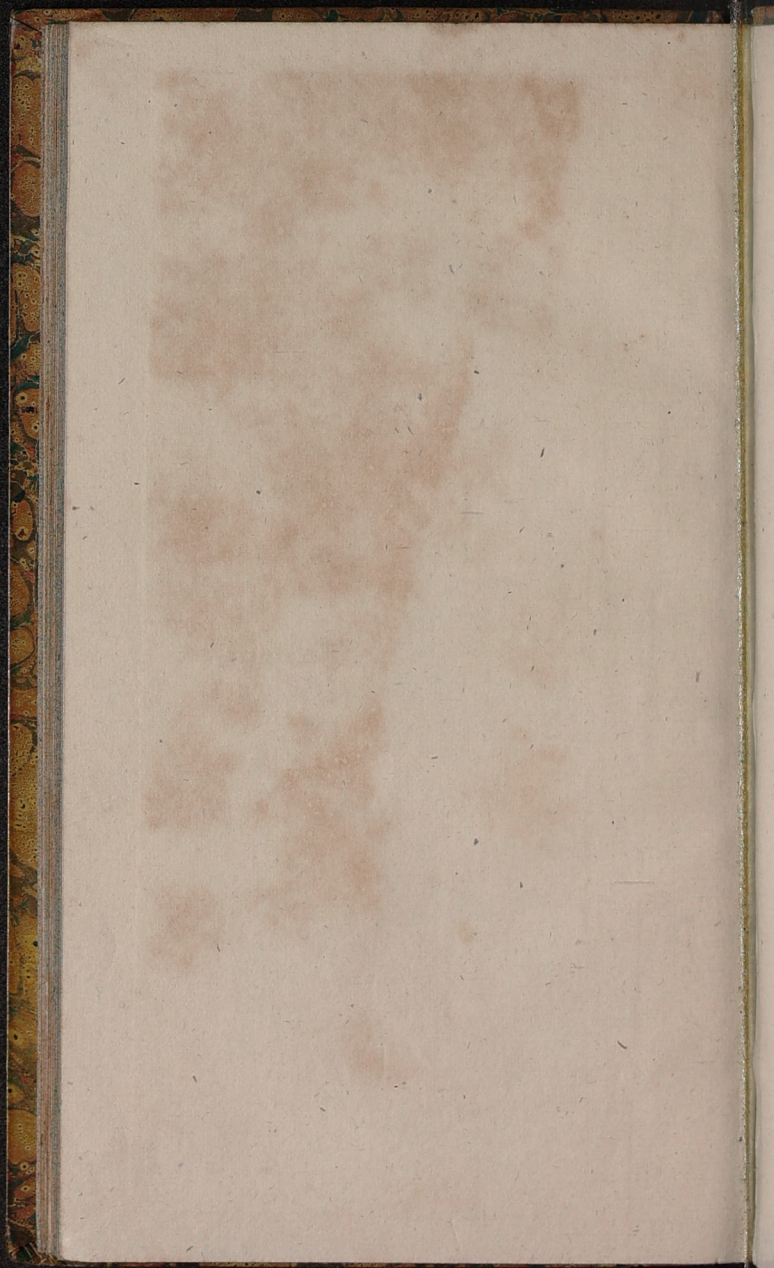
3. Unsern Ausgang segne Gott!  
Unsern Eingang gleicher massen!  
Segne unser täglich Brod!  
Segne unser Thun und Lössen!  
Segne uns mit seelgem Sterben!  
Und mach uns zu Himmels Erben!

**E N D**.







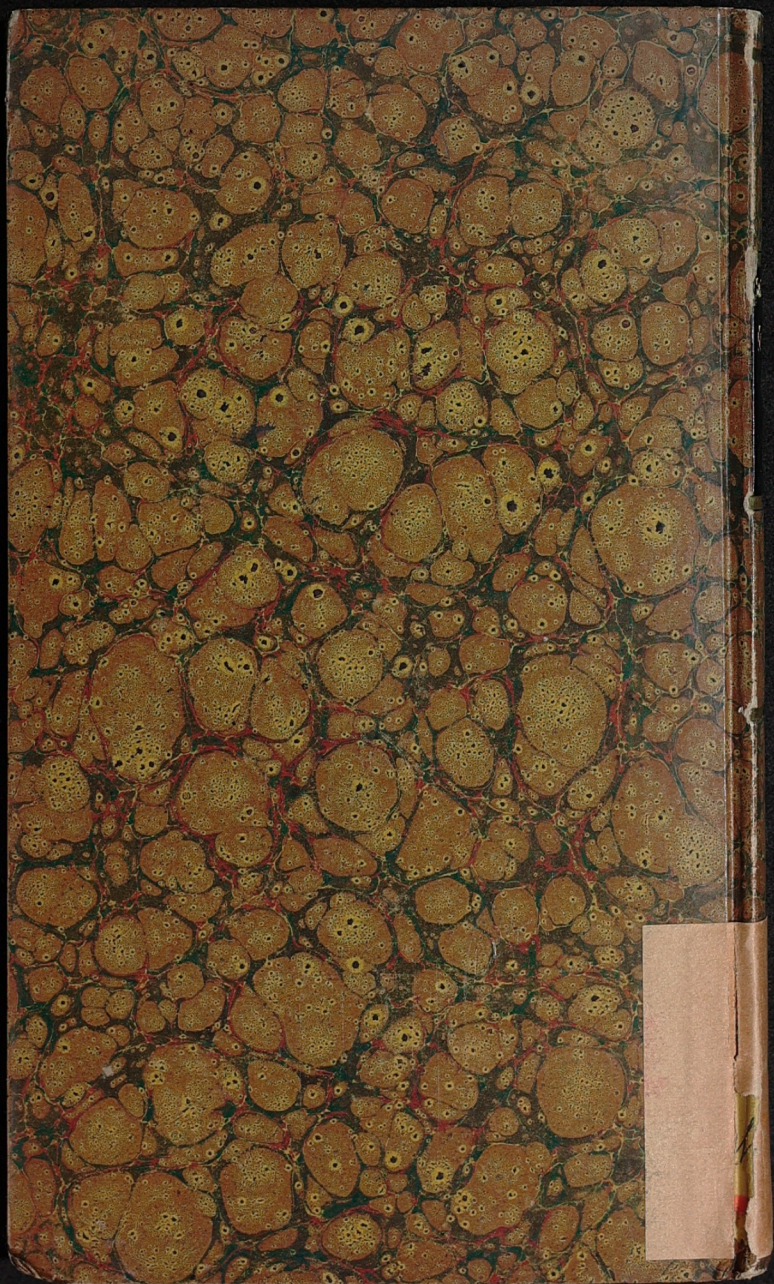




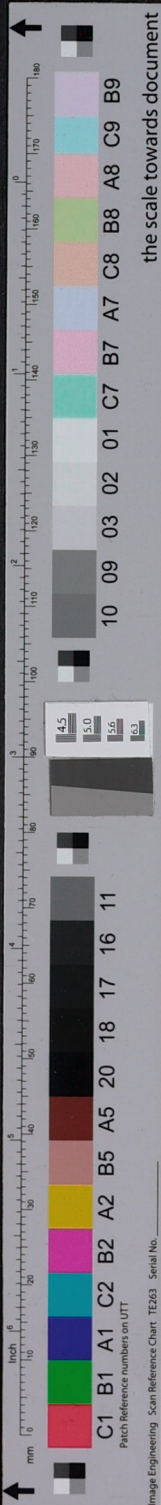
LBMV Schwerin 33  
000 059 633











einerley Recht

Christlichen

istus.

Christlichen  
werden?

nde?

ott Sünde?

Prediger.

daß die Predi-  
können?

Herrn Jesu/  
Welchen ihr die  
und sie erlassen/  
et denen sind sie

die Sünde

halten?

usse?

Sünde/ und  
Christum / dar-  
neue Gehor-  
Lebens.

Wie